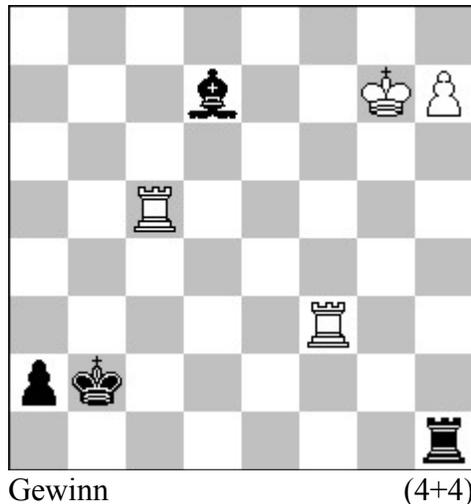


Studien-Preisbericht MSV 2010
von Martin Minski

Herzlichen Dank an meinen verehrten ungarischen Schachfreund Peter Gyarmati für die Übertragung des Preisrichteramtes, das ich gern übernommen habe. Am Turnier nahmen 25 Studien von 16 Autoren aus 10 Ländern teil. Ich bin zu folgender Rangfolge gekommen:

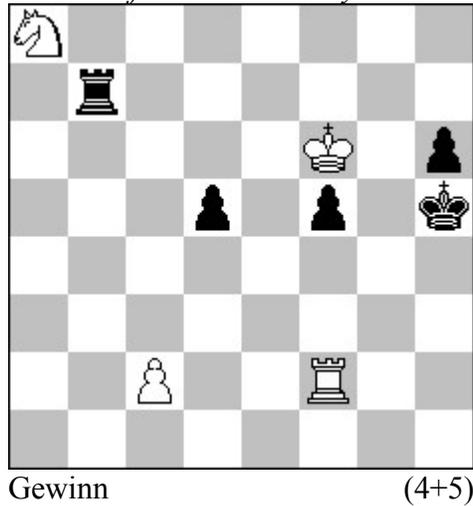
Arpad Rusz
1.Preis MSV-2010



Das Hauptspiel funktioniert mit nur 5 Steinen, so dass man vielleicht eher von einem tollen Fund als von einer bewussten Konstruktion sprechen kann. Wie dem auch sei, von den drei Studien mit Preisniveau ist es der originellste Vorwurf und damit aus meiner Sicht der verdiente Turniersieger. Der schwarze König muss querfeldein von a1 nach h1 getrieben werden, um einen seiner Offiziere endlich zu erobern. Die thematische Verführung 6.Kh6+? scheitert erst 7 Züge später zweckrein am Selbstblock der weißen Dame. Die Einleitung mit den beiden Turmzwischenzügen auf f2 und f1 passt wie angegossen zum Hauptspiel. Eine Studie, die mich von Anfang an begeistert hat!

1.Ta5 a1D 2.Tf2+! [2.Txa1? Txb7+ 3.Kxb7 Kxa1=] **2...Kb1+ 3.Txa1+ Kxa1 4.Tf1+! Txf1 5.h8D Le6** [5...Kb1 6.Db8+-] **6.Kh7+!!** [thematic try 6.Kh6+? Ka2! 7.Da8+ Kb3 8.Db8+ Kc4 9.Dc7+ Kd5 10.Da5+ Ke4 11.Db4+ Kf3 12.Df8+ Kg2 13.Dg7+ Kh1/3= 14.Dh6+?? impossible; 6.Da8+? La2=] **6...Ka2** [6...Kb1 7.Db8+-] **7.Da8+ Kb3** [7...Kb2 8.Dg2+-] **8.Db8+ [8.Db7+? Kc3!]= 8...Kc4** [8...Kc3? 9.De5+-] **9.Dc7+ Kd5 10.Da5+ Ke4 11.Db4+ Kf3 12.Df8+ Kg2 13.Dg7+ Kh1** [13...Kh2 14.De5+; 13...Kh3 14.Dh6+] **14.Dh6+-**

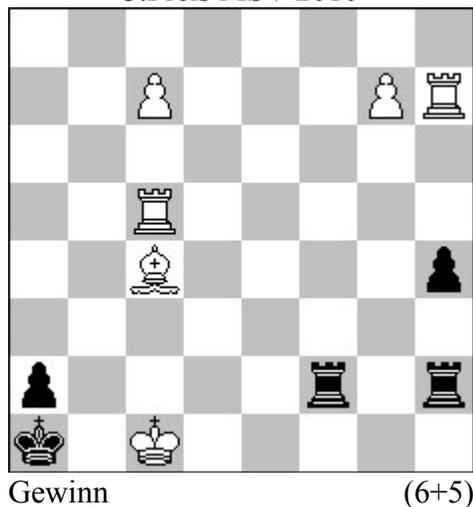
Richard Becker
2.Preis MSV-2010
After Attila Koranyi



Das effektvolle Schlusspiel von Koranyi (Siehe Anhang Ia) wurde kombiniert mit einem thematisch hervorragend passenden Vorspiel, das eine weitere Zugzwangposition enthält. So folgt nach dem angenehm lautlosen Schlüsselzug die feine Lenkung 2.c3!, nur um dem schwarzen Turm einen Tempoverlustzug zu verweigern. Ein kreativer Einfall, der optisch eindrucksvoll und sparsam umgesetzt wurde.

1.Tf4! Tb2 2.c3! [thematic try 2.Sc7? Txc2 3.Se6 Tg2 4.Kxf5 Tg3! zz 5.Td4 Tf3+ 6.Sf4+ Kh4 7.Td2 h5 8.Th2+ Kg3 9.Tg2+ Kh4 10.Tg1 d4! =] **2...Tb3 3.Sc7 Txc3 4.Se6 Tg3 5.Kxf5** zz **5...d4 6.Txd4 Tf3+ 7.Sf4+ Kh4 8.Td2 h5 9.Th2+ Kg3 10.Tg2+ Kh4 11.Tg1!** zz **11...Tf2** [11...Te3 12.Sg2+-; 11...Ta3 12.Th1+ Kg3 13.Th3+ Kf2 14.Txa3+-] **12.Th1+ Kg3 13.Th3#**

Arpad Ruzs
3.Preis MSV-2010

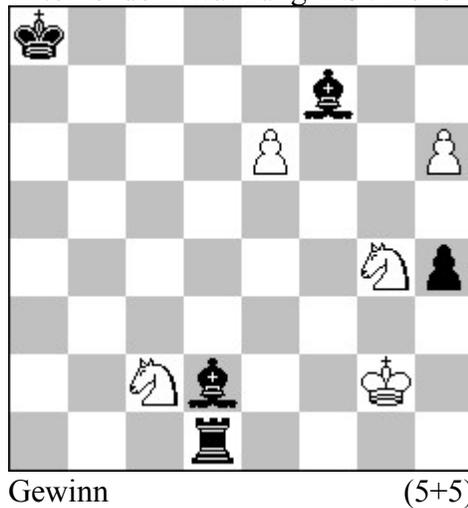


Ich halte den Zusatz „*After S. & R. Tsurtsumia*“ für angebracht, denn das Grundschema mit den beiden Turmumwandlungen publizierte dieses Autorengespann bereits 1990 (Siehe Anhang II). Dieser partielle Vorläufer erwies sich später als inkorrekt und wurde 2007 von Siegfried Hornecker in „mat plus“ durch das Hinzufügen eines Bauernpaares korrigiert, ohne die Zugfolge dabei zu ändern. Viel eleganter wirkt die vorliegende korrekte Fassung von Arpad Rusz. Er ersetzte den weißen Springer durch einen Läufer mit dem Ergebnis, dass sich dadurch interessante Möglichkeiten im Einleitungsspiel eröffnen. So kam der Autor auf die kühne Idee, zuvor zwei weiße Türme zu opfern, so dass ein Turm-Phönix in Doppelsetzung entsteht. Ich finde, das ist ihm konstruktiv hervorragend gelungen!

1.Txh4! Txh4 2.Lb3 Thh2 3.Ta5!! [3.g8D? Tb2! 4.Dg7 Th1+ 5.Ld1 Thh2 6.Tc2 Thxc2+ 7.Lxc2 stalemate] **3...Th1+ 4.Ld1 Th4! 5.Txa2+! Txa2 6.c8T!** [6.c8D? Tc4+! 7.Dxc4 Tc2+! 8.Dxc2 stalemate] **6...Th3! 7.g8T!+-** [7.g8D? Tc3+! 8.Txc3 Tc2+! 9.Txc2 stalemate]

Gerhard Josten

1.ehrende Erwähnung MSV-2010

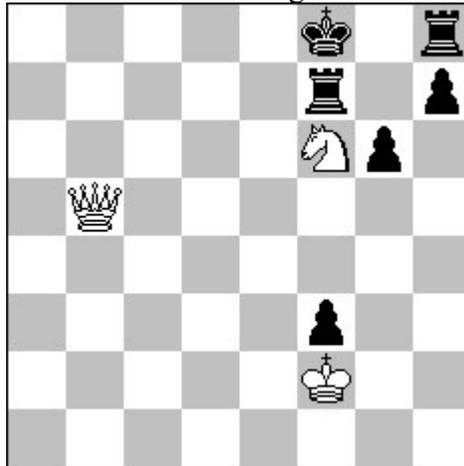


Zwei klassische konsekutive Nowotnys in leichter, partiegemäßer Stellung. Die weiße Dame macht eine überraschende Verschnaufpause auf h7, damit sie nicht auf h2, sondern auf h1 schlägt und so das zentrale Feld e4 erreicht.

1.h7! h3+ 2.Kg3 Lc3 3.Sd4! Nowotny **3...Td3+** [main 3...Lxd4 4.exf7 Tf1 5.Sf6! Nowotny Txf6 6.h8D++-] **4.Kh4 Kb7** [main 4...Lxd4 5.exf7 Tf3 6.Sf6!+- Nowotny Txf6 7.h8D++-] **5.h8D h2 6.Kg5 Txd4 7.Dh7!** [7.Dxh2? Lxe6=] **7...Td5+ 8.Kf4 h1D** [8...Ld2+ 9.Kg3+-] **9.Dxh1 Lxe6 10.De4!+-** [10.Se3? Ld2! 11.De4 Lg8 12.De7+ Kc8! 13.De8+ Td8=]

Richard Becker

2.ehrende Erwähnung MSV-2010



Gewinn

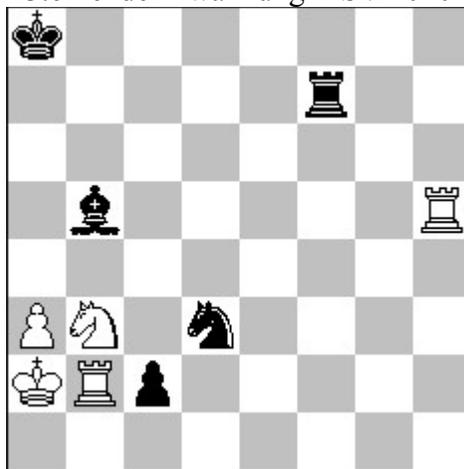
(3+6)

Durch ein elegantes Dreiecksmanöver der Dame gelangt Weiß auf die richtige Seite des reziproken Zugzwangs. Immer wieder schön anzusehen ist das klassische erstickte Springer-Mustermatt, das hier als Opferminimal realisiert wurde. Die Nebenspiele sind recht analytisch und trüben etwas den Gesamteindruck. Schade auch, dass der wK nur zuschaut.

1.Db2! [thematic try 1.De5? h6!= zz] **1...h6** **2.De5!** zz **2...Kg7** **3.Sh5+ Kh7** **4.Dg7+!** **Txg7** **5.Sf6#**

Lubos Kekely & Michal Hlinka

3.ehrende Erwähnung MSV-2010



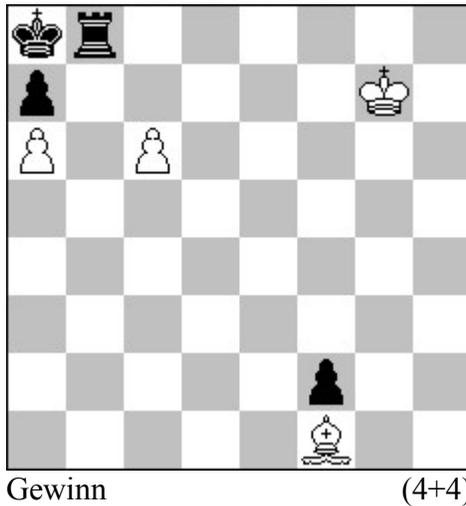
Remis

(5+5)

Das angestrebte hübsche Ideal-Fesselungspatt erfordert scheinbar eine recht forcierte Einleitung. Leider gibt es keinen weißen Schlüssel. Das Echo-Fesselungspatt in der thematischen Verführung scheidet pikanter Weise nur an der Selbst-Fesselung des wTb3.

1...Sb4+! 2.axb4 Ta7+ 3.Sa5 Txa5+ 4.bxa5 Lc4+! 5.Ka3! [thematic try 5.Tb3? c1D 6.Th8+ Ka7
 7.Th7+ Ka6 8.Th6+? Dxb6-+ (8...Kxa5!? 9.Th5+ Ka6 10.Ta5+! Kxa5 echo-pin-stalemate)]
5...c1D 6.Th8+ Ka7 7.Th7+ Ka6 8.Th6+! Kxa5 [8...Dxb6 9.Tb6+!]=] **9.Th5+ Ka6 10.Ta5+!**
 [10.Th6+? Dxb6-+] **10...Kxa5** ideal-pin-stalemate

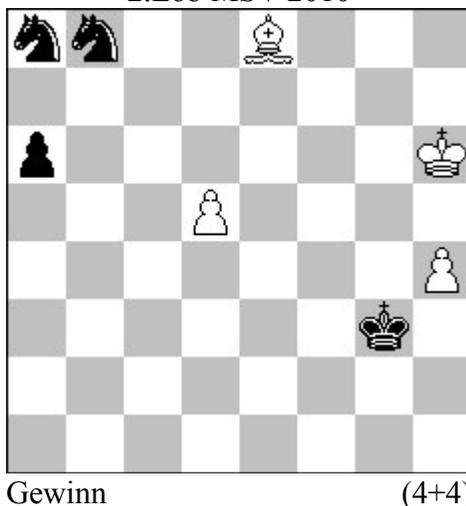
Szabolcs Tóth
 1.Lob MSV-2010



Leichtfüßige und fein begründete Königsflucht nur auf den schwarzen Feldern quer über das ganze Brett, um den hartnäckigen Siegfriedturm endlich abzuschütteln. Als Schlusswitz eine schwarze Springerumwandlung, die allerdings den Verlust nur hinauszögert.

1.c7 Tg8+! 2.Kf6! Tg6+! 3.Ke5! [3.Kf5? Tc6! 4.Lg2 f1D+]=] **3...Te6+! 4.Kd4! Td6+ 5.Ke3!**
Te6+ 6.Kd2 Td6+ 7.Ld3 f1S+! 8.Ke1! Tc6 9.Le4+-

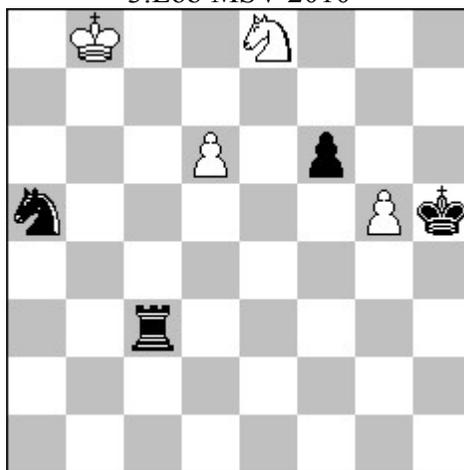
Gerhard Josten
 2.Lob MSV-2010



Eine paradoxe Situation: Weiß mit einer Leichtfigur im Rückstand nimmt das schwarze Opferangebot 2...Sxd5! nicht an. Die präzisen weißen Königszüge beeindrucken, wirken aber gleichzeitig wie computergenerierte Fundstücke.

1.h5 Sc7 2.Lf7 Sxd5! 3.Kg7! [3.Lxd5? Kh4! 4.Kg6 Sd7 5.h6 Sf8+=] **3...Se7 4.Le6** [4.Kf6? Kf4=] **4...Sbc6** [4...Kf4 5.h6+-] **5.h6 Sd4 6.Kf7!** [6.Kf6? Sg6 7.Lc8 Sf8 8.Kf7 Sh7 9.Kg7 Sg5=] **6...Sg6!** [6...Sf3 7.Kf6!+- (7.Kxe7? Sg5 8.Kf6 Kh4=)] **7.Lc8** [7.Ld7? Se5+=] **7...Se5+ 8.Kf6!** [8.Kg7? Sdf3! 9.h7 Sf7! 10.Kxf7 Sg5+=] **8...Sdf3 9.Le6!** [9.h7? Sf7! 10.Kxf7 Sg5+=] **9...Kf4 10.h7 Sg5 11.h8D Se4+ 12.Kg7+-**

János Mikitovics
3.Lob MSV-2010



Remis

(4+4)

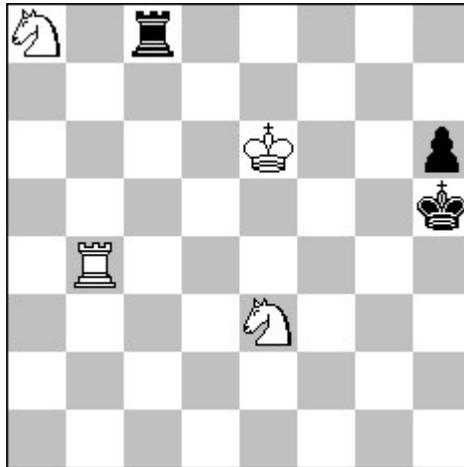
Lobenswert ist die Pattfalle 6.f7! nebst optisch gefälligem Springeropfer auf a8, was den provisorischen Schlagschlüssel vergessen lässt. Das Ganze wirkt auf mich allerdings wie ein computergestützter Zufallsfund. Mir fehlt das gewisse „menschliche“ Etwas.

1.gxf6! [1.Sxf6+? Kg6!-+] **1...Sc6+ 2.Kc8 Se5+ 3.Sc7 Sc4 4.d7 Sb6+ 5.Kd8 Kg6 6.f7! Tf3** [6...Kxf7 7.Sd5! Sxd5 stalemate] **7.Sa8! =**

Anhang I

Attila Koranyi

1.Preis Bron JT 1980



Gewinn (4+3)

a) Diagramm b) sBh6 nach d5

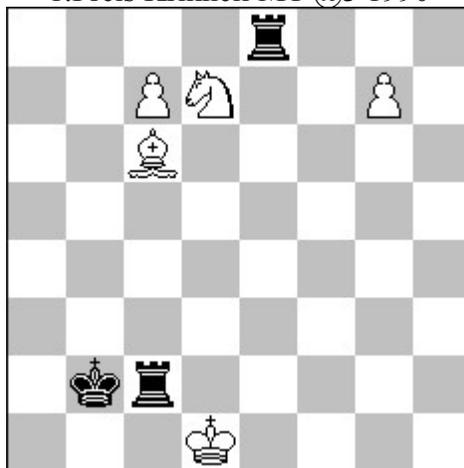
a) 1.Sb6! Te8+ 2.Kf5 Txe3 3.Sd5 Tf3+ 4.Sf4+ Kh4 5.Tb2! h5 6.Th2+ Kg3 7.Tg2+ Kh4 8.Tg1! Tf2 9.Th1+ Kg3 10.Th3#

b) 1.Sg4! Te8+ 2.Kf5! Tf8+ 3.Sf6+ Kh6 4.Th4+ Kg7 5.Th7#

Anhang II

S. & R. Tsurtssumia

1.Preis Krikheli MT @3 1990



Gewinn (5+3)

1.Sc5 Tee2 2.Sa4+ Ka1! 3.Le4! Tcd2+ 4.Kc1 Ta2 5.Sc3 Te1+ 6.Sd1 Txe4 7.c8T! Tee2
 [cook 7...Tg4!= ; cook 7...Tb4! 8.Sc3 Tg4=; Korrektur: +wBh3, +sBh4 (Siegfried Hornecker in „mat plus“ 2007)] **8.g8T!+-**